

Montag, 7. Januar 2013 – Reutlinger General-Anzeiger

Feuer – Holzstapel in Römerstein brannte

Vermutlich Brandstiftung

RÖMERSTEIN. Brandstiftung ist nach den bisherigen polizeilichen Feststellungen die Ursache eines Feuers in der Straße Grundwiesen in Römerstein.

Am frühen Sonntagmorgen, kurz nach 5 Uhr, wurde dort ein brennender Holzstapel gemeldet. Nur das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhinderte, dass ein an den Holzstapel angrenzender Schuppen ein Raub der Flammen wurde.

Während die in dem Schuppen untergestellten landwirtschaftlichen Geräte und Fahrzeuge noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten, ist an dem Schuppen selbst jedoch ein Sachschaden von mehreren Zehntausend Euro entstanden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Die Kriminalpolizei Reutlingen hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Zeugen oder Hinweise unter der Telefonnummer 0 71 21/9 42 44 44 oder an jede andere Polizeidienststelle. (pd)

Trickdiebinnen unterwegs

NECKARTAILFINGEN. Die Polizei meldet Trickdiebinnen in Neckartailfingen. Freitagmorgen wurde ein älteres Ehepaar auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Alleenstraße von einer jüngeren Frau kontaktiert, die sich als taubstumm ausgab. Sie legte dem Ehepaar eine Spendenliste vor, in der sie sich für einen Betrag entscheiden konnten. Der 82 Jahre alte Ehemann handigte aus seiner Geldbörse 5 Euro an die Frau aus und trug sich in die Liste ein. Seinen Geldbeutel legte er derweil auf den Kofferraumdeckel seines Fahrzeuges.

Anschließend begaben sie sich zu einem Einkaufsmarkt in Neckartenzlingen und stellten dort beim Bezahlen fest, dass 300 Euro fehlten. Beim Verlassen des Marktes erkannten sie auf dem Parkplatz wiederum zwei junge Frauen mit Spendenlisten. Eine der beiden identifizierten sie als die Bettlerin aus Neckartailfingen. Sie forderten die unbekannt

Kabarett-Hopping – Dritte Auflage von Five live in Metzingen: Politisches, Schwäbisches oder absurde Wortspiele

Jede Art von Humor

VON TILL BÖRNER

METZINGEN. Politisches Kabarett, schwäbischer Humor oder doch lieber absurde Wortspiele? Bei der dritten Auflage des »Five live«-Festivals rund um den Metzinger Kelterplatz war für jeden Geschmack etwas geboten. Fünf Künstler präsentierten in fünf Locations ihr Bühnenprogramm und die knapp 400 Besucher hatten die Qual der Wahl.

»Am liebsten würde ich jeden sehen«, sagte eine Besucherin. Das war jedoch nicht möglich. Jeder Kabarettist trat dreimal 45 Minuten auf. Dazwischen gab es eine halbe Stunde Pause, in der sich die Besucher bei einem Glas Sekt austauschen konnten, um dann zu entscheiden, wo nun weitergelacht wird. Drei Veranstaltungsorte konnten besucht werden.

Teils lange Schlangen verriet, welcher Kabarettist besonders gut beim Publikum ankam. Jeder faszinierte mit seiner Art von Humor und trieb ihnen die ein oder andere Lachträne ins Auge.

Wer der beste der fünf Künstler war, lässt sich natürlich nicht mit Gewissheit sagen, das ist auch ein bisschen Geschmackssache. Wer allerdings der schnellste ist, dürfte offensichtlich sein. Der ehemalige Olympiasieger im 5 000-Meter-Lauf, Dieter Baumann aus Tübingen, gastierte mit seinem Programm »Körner, Currywurst, Kenia« im Weinbaumuseum und präsentierte lustige Anekdoten aus seiner Läuferkarriere, schwäbische Witze und baute auch seine Zuschauer in die Show mit ein.

Fünf attraktive Orte

»Freude ist nur ein Mangel an Information«, hieß die Powerpoint-Präsentation von Nico Semsrott in der Festkeller. Der 26-jährige Poetry-Slammer informierte über die Euro- und Finanzkrise, die Gefahr, Arbeitsplätze zu verlieren und den Zerfall der FDP. Gekleidet in einen schwarzen Kapuzenpullover, trat er als depressiver Referent auf, der den Inhalt seiner Worte mit Smileys und absurden Grafiken unterstrich. Über die Griechen und ihren Umgang mit dem Geld, Menschenrechte und der europäischen Waffenindustrie kam er schlussendlich zu der Erkenntnis, dass auch Fortschritt

und Toleranz Arbeitsplätze gefährden – aber nur in der katholischen Kirche.

Dass Semsrott nicht zu Unrecht schon in mehreren TV-Sendungen aufgetreten ist, bewies er am Samstagabend auch in Metzingen. Sein Publikum johlte vor Lachen und honorierte seine Bühnenshow am Ende mit einem großen Applaus.

Nicht weniger lustig ging es ein paar Meter weiter zu. In der Vinothek bespaßte das Duo Podewitz die vielen Besucher mit verrückten Wortspielen, wilden Gestiken und Mimiken und schnellen Szenenwechseln. Die beiden Brüder erklärten den Unterschied zwischen Scharia und Shakira, wussten, dass Hundebesitzer eine kürzere Lebenserwartung haben, und veranstalteten eine islamische Modenschau.

Nahezu ausverkauft

Das Bahnprojekt »Stuttgart 21« und den Unterschied zwischen Bayern und Schwaben thematisierte der Münchner Sven Kemmler in der Stadtbücherei. Zwischen Comicheften und Jugendromanen erläuterte er die Nachteile des Zugfahrens und rief zur allgemeinen Meuterei gegen Verfall, Zerfall und Befall auf.

Im Scheinwerferlicht des Holy-Gewölbekellers in der Hindenburgstraße enttarnte der Schauspieler Hans Holzbecher in seinem Programm »Risiko Leben« die Tücken des Alltags und punktete mit einer gelungenen Mischung aus politischem Kabarett, Comedy und stimmgewaltigen Songs.

Obwohl die Besucher nicht jeden Künstler besuchen können, kommt das Kabarett-Hopping gut bei den Metzinger an. »Dieses Jahr sind wir nahezu ausverkauft«, freute sich Ingrid Walter-Kühfuss von »Metzingen bewegt ...«, die die Veranstaltung zusammen mit dem Veranstaltungsring und der Metzingen Marketing und Tourismus GmbH organisiert hatte.

Als Erfolgsrezept sehen die Veranstalter die namhaften Künstler und die Tatsache, dass sich durch Mund-zu-Mund-Propaganda das »Five-live«-Festival auch außerhalb der Sieben-Keltern-Stadt einen Namen gemacht hat. »Wichtig ist, dass für jeden Humor etwas dabei ist«, meinte Ingrid Walter-Kühfuss. (GEA)



Kabarett-Hopping mit Dieter Baumann ...



... Sven Kemmler ...



... Hans Holzbecher ...

FOTOS: BÖRNER



... Nico Semsrott ...



und dem Duo Podewitz.